

Abonnement und Markungsgang (Sonderdruck) werden in der Verlagsanstalt (Verlags- und Druckerei) und Papierhandlung J. G. Kumpfle, Piazza Carlo II. 1) entgegengenommen. — Abonnement und Markungsgang werden von allen größeren Anstalten und Buchhandlungen abgenommen. — Zusätze werden mit 20 Heller für die 5 mal geschnittene Zeitungsseite, Restamontagen im rechteckigen Format mit 1 Krone für die Zeitungsseite, ein gewöhnlich gebundenes Buch im kleinen Einzelat mit 4 Heller, ein festgebundenes mit 8 Heller berechnet. Für Druck- und Bindungsarbeiten werden keine besonderen Preise festgesetzt. — Belegexemplare werden gegen Zahlung der Abminderung nicht geliefert. — Postfach 155, Pola.

# Polaer Tagblatt

Erhalten täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. Die Abminderung beträgt 1/3 in der Buchdruckerei und in der Binderei. — Piazza Carlo II. 1. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion: von 8-5 Uhr nachmittags. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 3 Kronen 20 Heller, vierteljährig 7 Kronen 20 Heller, halbjährig 14 Kronen 40 Heller und ganzjährig 28 Kronen 80 Heller. (Alle das Ausland erhöht sich der Preis um die Differenz der erhöhten Postgebühren.) — Preis der einzelnen Nummer 6 Heller. Einzelverkauf in allen Trafiken.

Herausgeber: Red. Hugo Dubek. — Für Redaktion u. Druckerei verantwortlich: Hans Lorbek. — Verlag: Druckerei des Polaer Tagblattes, Pola, Via Deseghi 20.

10. Jahrgang.

Pola, Sonntag 10. Mai 1914.

Nr. 2774.

Auf der heutigen Beilage befindet sich der Roman „Am toten See“.

## Aus unserem Süden.

Die dalmatinische Wahlreform.

Auf Einladung des Statthalters Grafen Attems fand am Donnerstag in Zara eine Konferenz der Führer der Parteien des dalmatinischen Landtages statt, an der die Abg. Dr. Sucevic und Biankini von der kroatischen Partei, die Abg. Dr. Dulibic und Don Prodan von der Rechtspartei, Dr. Smoblaka von der demokratischen Partei, Simic von der serbischen Partei und Dr. Kreckich von der italienischen Partei und noch andere Abgeordnete teilnahmen. Der Konferenz wurde ein von der Regierung ausgearbeiteter Wahlreformentwurf unterbreitet, der jedoch nicht in Beratung gezogen wurde, vielmehr wurde beschlossen, für den 20. d. M. eine interparlamentarische Konferenz einzuberufen, in der darüber entschieden werden soll, ob eine Einigung der Parteien auf Grundlage des Regierungsentwurfes möglich ist. Alle Anwesenden, ausgenommen die Vertreter der Rechtspartei, waren für die sofortige Einberufung des Landtages.

Laut Regierungsentwurf müßte das Land in vier Kurien eingeteilt werden: Union der Großgrundbesitzer, zu der alle jene Wähler zu zählen sind, die über 200 Kronen an Steuern zahlen; Kurie der mittelmäßig Besteuerter, die von 5 bis 200 Kronen entrichten; Volkskurie für alle, die Steuer überhaupt nicht zahlen oder nur bis zum Betrage von 5 Kronen; und eine Kurie der Handels- und Gewerbetreibenden. Der Landtag soll 58 Abgeordnetenstelle zählen.

Dr. Susteric über die italienische Frage. Am Freitag ergriff im Ausschuss des Neukern der österreichischen Delegation auch der bekannte Politiker Dr. Susteric das Wort und berührte mit scharfen Worten die italienische Frage.

Del. Dr. Susteric führte aus, er gehöre zu denjenigen, die für die Aufrechterhaltung und Pflege des Bündnisses mit Italien immer gesprochen haben; er müsse jedoch den Ministern des Neukern fragen, ob die Nachrichten, daß gelegentlich der Entree in Abbazia auch österreichische innerpolitische Fragen besprochen wurden, den Tatsachen entsprechen. Dies wäre für die Selbständigkeit der Monarchie, für unsere Würde und Souveränität beschämend. Die Italiener in Österreich genießen nicht nur die staatsbürgerlichen Rechte in vollständigem Maße, sie sind nicht nur gleichberechtigt, sie nehmen bei uns direkt eine privilegierte Stellung ein. Für ihre privilegierte Stellung wären die Italiener dem österreichischen Staate eigentlich zum größten Danke verpflichtet. Statt dessen liest man in der italienischen und in der übrigen ausländischen Presse immer wieder von Zurücksetzung und Unterdrückung der Italiener in Österreich. Es ist geradezu unerhört, daß man in Italien darüber aufgeregt ist, wenn die Slowenen in Triest einen einfachen Spaziergang (der übrigens auch nicht so „einfach“ war) veranstalten.

Diese Rede des Dr. Susteric wäre insofern von einer gewissen Bedeutung, als er durch seinen Einfluß, den er auf die südslawische Politik ausübt und durch das Ansehen, das er auch in Regierungskreisen genießt, allgemein bekannt ist. Es steht zu erwarten, daß seine Partei ihre künftige Politik seinen Worten gemäß einrichten wird.

Ein unheilvolles Kirchweihfest.

Am Donnerstag feierte man in Spalato das historische Fest des hl. Vinzenz, den man als Stadtpatron verehrt. Bei dieser Gelegenheit versammelten sich in der Stadt alljährlich etwa 50.000 Menschen aus der Umgebung. Besonders strömen die Inselbewohner in die Stadt, bazumal an diesem Tage in Spalato Markt gehalten wird. Beim Kirchweihfeste kam es nun zu großen Demonstrationen, deren Grund im Umstande zu suchen ist, daß die italienische Stadtmusik Marsche spielte, durch die sich die slawische Bevölkerung provoziert sah. Es kam zu stürmischen Szenen vonseiten der angesammelten Menge, so daß diese durch die herbeigeholte Gendarmerie und Militärassistenten mit aufgeschlagenem Bajonet zerstreut werden mußte. Um weiteren Exzessen vorzubeugen, verfügte der Bezirkshauptmann auch die vorzeitige Sperrung der Gast- und Kaffeehäuser. Wie verschiedene Zeitungen melden, wurden mehrere Personen verletzt, darunter einige bedeutend. Unter der Bevölkerung herrscht über die Vorfälle große Erbitterung. Es wurden ganze Gruppen von Leuten арrestiert. Wegen der angedrohten Sperrung der Geschäfte erlitten die Kauf- und Wirtsleute einen Schaden von über eine Viertelmillion.

## Vom Tage.

### Die englischen Gäste in Pola.

Gestern sind die englischen Kriegsschiffe mit Sir Archibald Berkeley in Pola eingetroffen und wurden nach dem geltenden Brauche begrüßt. S. M. S. „Inflexible“ wurde an der Boje Nr. 34 vertäut; S. M. S. „Dublin“ an Boje Nr. 35 und S. M. S. „Huffar“ an Boje Nr. 44. Die Feierlichkeiten und Festlichkeiten zu Ehren der Gäste vollzogen sich programmgemäß. Für heute, Sonntag, wurde folgendes Programm bestimmt:

Dejeuner: 12 1/2 Uhr beim Reserveeskadernkommandanten. Ausflug nach Brioni: (Ordner Linienschiffsleutnant Wulff.) Um 3 1/4 Uhr nachmittags stoßen je ein Seeminentender von „Erzherzog Franz Ferdinand“ — „Inflexible“, bezw. „Radehky“ — „Dublin“ und zwei Seeminentender vom Bellonakai ab. — Vereinigung 3 1/2 Uhr nachmittags beim Tander mit der Marinemusik nächst Boje Nr. 36. Gemeinsame Fahrt. — Musiktender an der Tete. Landung in Brioni, Empfang durch Herrn R. Rupelwieser; Besichtigung der Ausgrabungen, des Tiergartens und der Insel; Landeskonservator Professor A. Oniris gibt Erläuterungen. 8 Uhr abends Diner im Hotel Brioni. Für die Gäste: Tafel bei Herrn und Frau Rupelwieser jun. und vom Hafensadmiralate reservierte Tische. Nach dem Diner wird getanzt.

Tenderverkehr nach und von Brioni: (Legitimationen für die Stabspersonen der Garnison, deren Angehörige und Bekannte nicht nötig.) Ab Bellonakai: 7, 8 und 9 Uhr abends, ab Brioni: 9, 10, 11, 12, 1 und 2 Uhr (letzterer auch für Musik). Auf der Rückfahrt legen die Tender, insofern erforderlich, auf „Inflexible“, „Dublin“, „Huffar“ und „Erzherzog Franz Ferdinand“ an.

Montag, den 11. Mai: Besichtigungen der Altertümer und Sehenswürdigkeiten der Stadt: Vereinigung 9 1/2 Uhr vormittags am Molo Elisabeth. — Professor Oniris erwartet die Teilnehmer mit den Linienschiffsleutnants Buchmayer und O'Flanagan, sowie den zugeteilten Offizieren der Reserveeskader, Dejeuner: 1 Uhr mittags beim Hafensadmiral. Marinokasino: 8 Uhr abends Diner im Marinokasino. (Näheres an der schwarzen Tafel im Marinokasino.) Unteroffiziersheim: 7 1/2 Uhr abends: Gesellige Zusammenkunft der kgl. britischen und der k. u. k. Unteroffiziere. Ordner Linienschiffsleutnant Rozsar. Zehn von Linienschiffsleutnant Rozsar zu bestimmende Stabs- (höhere) Unteroffiziere der k. u. k. Kriegsmarine erwarten die britischen Unteroffiziere um 7 1/4 Uhr am Bellonakai. Die Abreise erfolgt Dienstag, Mittwoch, den 13. d. M., kommen hier die englischen Kriegsschiffe „Indomitable“ und „Chatham“ an. Das Programm ist folgendes:

Mittwoch, den 13. Mai: Ankunft: „Indomitable“ läuft von Triest, „Chatham“ von Fiume ein. Einlaufen voraussichtlich um 1 Uhr 30 Minuten nachmittags. Zugeteilt ist: Dem Schlachtschiffkreuzer „Indomitable“: S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“, dem Kreuzer „Chatham“: S. M. S. „Radehky“. Zwei Seeminentender (Loffenflagge) mit je einem Seeoffizier der zugeteilten Schiffe (Dienstabstufung mit Dienstabzeichen) und dem Hafensadmiral (Hafenbeamten) an Bord warten bei Brancorfo. Hierauf erfolgt die Vertäuerung: „Indomitable“ Boje Nr. 34, „Chatham“ Boje Nr. 35. Den Territorialsalut erwidert das Hafensadmiral, Salut für die Kommandoflagge des Hafensadmirals S. M. S. „Mars“. Sonst werden keine Gefüßsalute geleistet. Nach erfolgter Vertäuerung an der Boje: Complimentierung durch S. M. S. „Mars“. Die Kommandanten der kgl. britischen Schiffe machen Besuche

beim Hafensadmiral, bei den Kommandanten der Reserveeskader, S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“ und „Radehky“, beim Leiter der Bezirkshauptmannschaft und beim Gemeindegerechten. Von weiteren Besuchen wird mit Rücksicht auf den kurzen Aufenthalt abgesehen.

Donnerstag, den 14. Mai: Besichtigungen der Altertümer und Sehenswürdigkeiten der Stadt: Vereinigung 9 1/2 Uhr vormittags am Molo Elisabeth. Professor Oniris, die Linienschiffsleutnants Buchmayer und O'Flanagan, sowie die zugeteilten Offiziere der Reserveeskader erwarten die Teilnehmer. Das Dejeuner wird um 1 Uhr nachmittags beim Hafensadmiral eingenommen. Abends findet im Marinokasino eine Tanzunterhaltung statt.

Freitag, den 15. Mai: Besichtigungen der k. u. k. (Etablissements und Objekte. Die Führung besorgen Linienschiffsleutnant Buchmayer und die zugeteilten Offiziere der Reserveeskaderschiffe. 9 1/2 Uhr vormittags legen je ein Seeminentender unter Bord des „Indomitable“, bezw. des „Chatham“ an. Um 12 1/2 Uhr mittags findet beim Reserveeskadernkommandanten das Dejeuner statt und um 7 1/2 Uhr nachmittags wird das Diner im Marinokasino eingenommen. (Näheres an der schwarzen Tafel im Marinokasino.)

Sonntag, den 16. Mai: Ausflug nach Brioni (Ordner Linienschiffsleutnant Wulff): Um 3 1/4 Uhr nachmittags stoßen je ein Seeminentender von „Erzherzog Franz Ferdinand“ — „Indomitable“, bezw. „Radehky“ — „Dublin“ und zwei Seeminentender vom Bellonakai ab. Vereinigung 3 1/4 Uhr nachmittags beim Tander mit der Marinemusik nächst Boje Nr. 36. Gemeinsame Fahrt, Musiktender an der Tete. Den Empfang besorgt Herr Rupelwieser. Dann wird die Besichtigung der Ausgrabungen, des Tiergartens und der Insel unter Führung des Landeskonservators Professor Oniris vorgenommen. 8 Uhr abends Diner im Hotel Brioni. Für die Gäste: Tafel bei Herrn und Frau Rupelwieser jun. und vom Hafensadmiralate reservierte Tische. Nach dem Diner wird getanzt, Tenderverkehr nach und von Brioni: (Legitimationen für die Stabspersonen der Garnison, deren Angehörige und Bekannte nicht nötig.) Ab Bellonakai: 7, 8 und 9 Uhr abends, ab Brioni: 9, 10, 11, 12, 1 und 2 Uhr (letzterer auch für die Musik). Auf der Rückfahrt legen die Tender, insofern erforderlich, auf „Indomitable“, „Chatham“ und „Erzherzog Franz Ferdinand“ an.

Im Unteroffiziersheim findet um 7 1/2 Uhr abends eine gesellige Zusammenkunft der kgl. britischen und der k. u. k. Unteroffiziere statt. Ordner Linienschiffsleutnant Rozsar. Die britischen Unteroffiziere werden auf dem Bellonakai erwartet.

## Vor und nach der Auflösung der Polaer Gemeindeverwaltung.

Durch die Auflösung der Gemeindevertretung hatte die Regierung tatsächlich einen bedeutenden Sieg errungen. Die Bevölkerung wurde von diesem Staatsanschlage auf das Schmerzlichste berührt und fand nicht Worte genug, um diesen Gewaltstreich (saprassione) der Regierung zu kennzeichnen. Nur die Gegner erfreuten sich des Schadens, der der nationalliberalen Partei zugefügt worden war. Nach der Auflösung stellte sich dem Strafrichter der Gemeindegastier Galante, über den die Haft verhängt wurde. Seiner Anzeige zufolge wurden der Vorstand des Rechnungsamtes Dr. Pesante, der zweite Kassier Quarantotto und alle Rechnungsbeamten verhaftet. Einus Privileggi, Franz Vigatto, Kamill Descovich u. a. Kurz darauf wurde die Verhaftung des Gemeindegastiers vorgenommen und des Vorstandes des städtischen Bauamtes und andere vom niederen Personal, der Rangleitvorstand Vitturi, der pensionierte Beamte Horack, der Steuerbeamter Delapietta, der pensionierte Rechnungsdirektor Jakob Sillich, der Ingenieur Leban und sechs Arbeiter der Stadtwerke. Während dieser Verhaftungen wurden an die Tore der Münzprägen von Pola und von Gallefano Siegel angelegt, wurde mit einem großen Apparat der bewaffneten Nacht das Bauamt beschlagnahmt, der Bruder des Bürgermeisters seines Postens entsetzt und

einer Untersuchung ausgesetzt, die gute zehn Monate währte, aber mit seinem vollen Freispruche endete, so daß er seinem Amte wieder zurückgegeben werden mußte; außerdem die bürgerlichen Vertreter im Gemeinderate und im Verwaltungsrate Quirinus Fabro und G. Vocasini vorgeladen, Personen, die in jeder Hinsicht einwandfrei sind. Aber das genügt nicht: Es kam schließlich sogar zur Verhaftung des Vertreters und Mitgliedes der „Deputazione comunale“, des Herrn Johann Petris, jenes reinen und selbstlosen Patrioten, der mit seiner Rechtlichkeit ohnegleichen die Gemeinde von Gallefano verwaltet, eine Gemeinde, die unter seiner Leitung nicht unbedeutende Fortschritte gemacht hat. Und es wurde der Beirat eingesetzt, welcher die Gemeindeverwaltung den vereinigten Oppositionsparteien auslieferte, der Marine, den Slaven und den Sozialdemokraten mit Ausschluß (?) der bürgerlichen Vertreter, die an der früheren Verwaltung teilgenommen hatten. Alle meine Bemühungen waren vergeblich gewesen. Die Regierung triumphierte, indem sie aus den Tatsachen der Unterschlagungen und Verhaftungen die Rechtfertigung der Auflösung des Gemeinderates und der Ernennung des Regierungskommissärs wegen Ungehörigkeiten auf dem Verwaltungsgebiete schöpfen konnte. Und die mit einem ungewöhnlichen Aufwande von Kraft und im großen Style durchgeführten Verhaftungen; die gegen das Gemeindeglied getroffenen Verfügungen; die feindliche Presse und die fortgesetzten Zumutungen der mit der Wirtschaftspartei Zusammenhängenden; die Beschuldigungen der Parteien und Drohungen drangsalierter die Bevölkerung so, wie dies in der Absicht der Regierung lag. Und in der öffentlichen Meinung, sowohl angeleitet zum Mißtrauen gegen die feilere Verwaltung, reifte ein allgemeiner Verdacht, welcher leider auch auf das Verhalten der bürgerlichen Presse übergriff (Stampa cittadina, lies: „Stornalotto“), welche die Nachrichten mit furchtsamer Zurückhaltung sammelt, nicht den Weg und den Mut fand, einen Zweifel auszusprechen. (Ja, um Gotteswillen, unverschämtester aller Wahrheitsverdreher und Verbeuter bestehender Tatsachen, welchen Zweifel hätte sie denn aussprechen sollen?)

**Wichtig für Seefahrer.** Ionisches Meer. Die königl. griechische Regierung hat die am 7. März 1914 über die Rhebe von Santi Quaranta verhängte Blockade aufgehoben. — **Aegäisches Meer, Bulgarien.** Die Minen im Hafen von Debeagatsch sowie die von Porto Lagos sind gänzlich geräumt worden, Schiffe können jetzt daher in die genannten Häfen ungehindert einlaufen. — **Schwarzes Meer, Rußland.** Da in den letzten Jahren in der Nähe der Spitze Utrischenok verschiedene Schiffe Grund berührt haben, ist beim Befahren dieses Gewässers Vorsicht geboten; diese Spitze soll nicht unter 3 Meilen passiert werden. — **Afrika N-Rüste, Tripolitankien.** Neueren Mitteilungen zufolge ist die Klippe nächst der N-Spitze der Bucht Rarkora vorhanden, hängt mit dem Festlande zusammen und schlägt die nach innen gebildete Einbuchtung, die Tiefen von 5 Meter aufweist, selbst gegen NW-Winde. Die auffällige, ungefähr 5 Meter über Wasser ragende Anhäufung von Seegras befindet sich ungefähr 2 Meilen S-lich von der Bucht Rarkora. Ungefähr 0,5 Meilen S-lich von der erwähnten Seegrasanhäufung liegt eine halbkreisförmige Einbuchtung von 4—5,5 Rabel Breite und einer Rauntiefe von 2,7 Rabel. Auf 300 Meter vom Strande wurde 9 Meter, Sandgrund, gelotet. Der Ankerplatz von Zuetina ist durch keinerlei besondere Landmarke erkennbar. Vom Ankerplatz der Hamud Klippen (Zuetina Klippen oder Trois-Ecueils) ausgehend und in der Richtung gegen die Klippe Elste liegt parallel zur Küste eine Barre, die stellenweise feicht ist. Im Gewässer von Zuetina läuft die Barre in der Richtung 25 Grad. Um in Zuetina vor Anker zu gehen, passiere man die Barre ungefähr 1,5 Meilen N-lich von den Klippen im SE-Kurse. An dieser Stelle der Barre, die 1,5 Meilen vom Lande entfernt ist, sind 11 Meter Wassertiefe; innerhalb findet man in Tiefen von 14 Meter gut haltbaren Sandgrund. Seltens sind diese Gewässer mit großer Vorsicht zu befahren

**Die Helgolander.** Gestern wurde hier der fünfzigste Gedenktag der Seeschlacht bei Helgoland festlich begangen. Der kaiserlich deutsche Konteradmiral a. D. v. Werner, derzeit in Abbazia weilend, ließ, als einer der beiden letzten noch lebenden preußischen Seeoffiziere, welche an dem Seegefechte bei Helgoland teilgenommen haben, einen Kranz an Denkmale des verewigten Vizeadmirals v. Tegetthoff in Namen der drei preußischen Kanonenboote, die unter Tegetthoffs Führung kämpften, niederlegen. Herr Konteradmiral v. Werner bestimmte zur Kranzniederlegung die Stunde 2 Uhr nachmittags, als jenen Zeitpunkt, zu welchem vor 50 Jahren S. M. Fregatte „Schwarzenberg“ den ersten Schuß abgab. — Seine Erzellenz der Herr Korpskommandant und kommandierende General in Graz, G. d. J. Colerus von Gelbern hat an Se. Erzellenz den Hafenadmiral das nachstehende Telegramm geschickt: „Ich bitte Dich und die Kameraden Deines Befehlsbereiches meine freudigen Glückwünsche zum Gedenktage von Helgoland entgegenzunehmen. — G. d. J. Colerus.“

**Schiffsnachricht.** Am 8. d. nachmittags ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ in Kagoshima eingelaufen. Aufenthalt 2 Tage. Nächstes Reiseziel Shanghai.

**Eine sonderbare Verzögerung.** Unseren Staatsangestellten sind durch die letzten Verordnungen einige Begünstigungen zuteil geworden, deren materieller Teil in monatlichen Zubehörungen besteht, die bis September 1913 zurückreichen. Das bezügliche Gesetz ist im Februar 1914 in Kraft getreten, es ist demnach seither Zeit genug gewesen, diese Aufbesserungen auszuzahlen. Sie sind auch beinahe allen Ständen der k. k. Staatsangestellten zur Verfügung gestellt worden, sogar den Postbeamten und Postbienern, die doch eine bedeutende Zahl repräsentieren, denn die k. k. Direktion in Triest umfaßt Krain, Triest, Istrien und Dalmatien. Nur unseren politischen Beamten ist es bisher nicht gelungen, ihrer Bezüge teilhaftig zu werden. Ist früher bei der Auszahlung der Patrikularien der sonderbarste Vorgang beobachtet worden, und wird er bei der Auszahlung aller erdenklichen Kommissionsgebühren noch jetzt derart beobachtet, daß Beamte monatelang auf die ihnen gebührende Entschädigung warten müssen, so schließt sich diesem System die erörterte Angelegenheit willkürlich an. Die kompetente Behörde wird sich ein Verdienst erwerben, wenn sie in diese Art von Kassabarung den richtigen Schwung bringt.

**Aus dem Beiräte.** Der Beirat hält Montag eine Sitzung mit folgender Tagesordnung ab: Erwerbung neuer Maschinen für die Elektrische Zentrale.

**Spenden.** Für die Familie nach dem tödlich verunglückten Arbeiter Ukstic haben noch gespendet: Schiffslieutenant H. M. 6 Kronen, K. 3 Kronen, M. S. 50 Heller, die Administration, die für eine Danisagung entfallende Gebühr 5 Kronen und Karl Robert 10 Kronen, wofür der geziemende Dank ausgesprochen wird.

**Italienischer Konsularattachee Triest.** Laut Mitteilung der k. k. Seebehörde ist der kgl. italienische Konsularattachee Alberto Marchetti dem kgl. italienischen Konsulate in Triest als Attachee zugeteilt worden.

**Aus der k. k. Staatsrealschule.** Gestern stürzte infolge mangelhafter Befestigung eine Tafel herab und verletzte einen der Herren Professoren am Kopfe derart, daß cerebrale Neurasthenie nicht ausgeschlossen erscheint. Es ist zu wünschen, daß von der verehrlichen Leitung dieser Anstalt dafür Sorge getragen werde, daß für die persönliche Sicherheit der Lehrer und Schüler während des Unterrichtes hinlänglich Sorge getragen werde.

**Verständigung.** Das Generalkonsulat in London teilt mit, daß von der Besatzung des Schiffes Clearfeld der österreichische Staatsbürger Dimitri Filipenko im Hospitale zu Beaumont (Texas) an Irnsinn gestorben sei. Erben mögen sich an das österreichisch-ungarische Generalkonsulat in London wenden.

**Selbstmord.** Gestern vormittags hat sich in einem Anstandsorte am Portareaplatz ein Matrose durch einige Revolvergeschüsse entleibt. Er wurde — noch nicht tot — in die Apotheke Rodinis und von dort ins Marinehospital überführt, wo er starb.

**Zum Brande in der Villa Coburg.** Der vorgestern in der Villa Coburg ausgebrochene Brand entstand in der Wohnung des k. u. k. Linienschiffskapitäns Karl Luch. Der entstandene Schaden beträgt nur 1000 Kronen, nicht 10.000 Kronen, wie gestern gemeldet wurde.

**Unfall.** Gestern Mittag ereignete sich am Baue der Realschule in der Via Sissano ein schwerer Unfall. Der Arbeiter Alois Rajewich aus Cilli, der am Bau beschäftigt ist, stürzte von einem Balken ab und erlitt einen Beinbruch. Man brachte ihn ins Landeshospital.

**Körperverletzungen.** Die Prostituierte Luzia Matefic wurde angezeigt, weil sie ihre Freundin Johanna Belfaca bei einer Kauferei mißhandelt hat. — Wegen Körperverletzung wurde der Heizer Matthias Glacovich, Via Medolino 52 wohnhaft, angezeigt.

**Epilepsie und ihre Heilung.** Medizinische Wissenschaft hat sich bisher vergebens bemüht, gegen Epilepsie ein wirksames Heilmittel zu finden. Endlich soll es nach Mitteilungen aus ärztlichen Kreisen, den Forschungen des Budapester Spezialarztes, Dr. D. Szabo, gelungen sein, ein sicher wirkendes Heilverfahren gegen Epilepsie zu ergründen, und damit volle Heilung zu erzielen. Wir erfüllen nur unsere Pflicht, wenn wir diese Heilbotschaft der Öffentlichkeit übergeben. Hilfsbedürftigen erteilt die ärztliche Ordinationsanstalt des Dr. A. Szabo, Budapest, Andrássystraße 47, dem Vernehmen nach unentgeltlich Auskunft.

**Das gefährliche Alter in der Entwicklung des Kindes** umfaßt die ersten Lebensjahre, wo der zarte Organismus zu seinem Gedeihen einer verständnisvollen Nachhilfe durch eine zweckmäßige Ernährung bedarf und in dieser kritischen Zeitperiode verwenden alle Mütter Nestles Kindermehl, weil es wohlschmeckend, sehr nahrhaft und leicht verdaulich ist. Probeposten versendet vollkommen gratis: Henri Nestle, Wien, I., Döbnerstraße 11 R.

## Armee und Marine.

**Hafenadmiralats-Tageßbefehl Nr. 129.**  
 Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Hirsch.  
 Garnisonsinspektion: Hauptmann Skallishy vom Infanterieregiment Nr. 87.  
 Medizinische Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Besarovic.

## Drahtnachrichten.

### Die Delegationen.

Budapest, 9. Mai. Der Ausschuss für Neuheres der österreichischen Delegation setzte heute unter dem Vorsitz des Obmannes Freiherrn von Fuchs in Anwesenheit des Ministers des Neuheres Grafen Verchtold die Verhandlung über den Voranschlag des Ministeriums des Neuheres fort.

Delegierter Udrzal ergreift das Wort.

Budapest, 9. Mai. In der Debatte sprechen die Delegierten Udrzal, Dr. Kramar, Freiherr von Parisk, Banek, Langenhan und Dr. Lewickij, worauf Bericht-erstatte Marquis Bacquehem das Schlusswort hielt.

Sodann wird in die Spezialdebatte eingegangen. Minister des Neuheres Graf Verchtold ergreift das Wort und führt aus: Herr Del. Udrzal hat eine Anfrage an mich gerichtet, ob ich in meiner Eigenschaft als Minister des Neuheres ein Gewicht auf die innere Konsolidierung der Verhältnisse lege und hierin einen maßgebenden Faktor für die Nachstellung der Monarchie erblicke und ob ich genehm bin, meinen Einfluß in der Richtung geltend zu machen, um auf eine solche Konsolidierung hinzuwirken. Ich möchte den Herrn Delegierten daran erinnern, daß ich bereits in meinem vorläufigen Expose auf die hohe Bedeutung unserer inneren Konsolidierung im Zusammenhange mit der Nachstellung der Monarchie hingewiesen habe. Es ist selbstverständlich, daß ich auch heute voll und ganz auf diesem Standpunkte stehe und der erste wäre, einen Fortschritt auf diesem Gebiete zu begrüßen. Andererseits möchte ich es natürlich ablehnen, mir in meiner Eigenschaft als Minister des Neuheres eine Ingerenz in die inneren Angelegenheiten zuzumuten, welche mir bekanntlich verfassungsmäßig nicht zusteht.

Das Budget des Ministeriums des Neuheres wird sodann angenommen. Der Titel „Dispositionsfond“ wird mit 11 gegen 4 Stimmen angenommen.

Minister des Neuheres Graf Verchtold dankt dem Obmann Freiherrn von Fuchs, dem Bericht-erstatte Marquis Bacquehem und den Delegierten für ihr an den Tag gelegtes Interesse. Obmann Freiherr von Fuchs widmet dem Minister des Neuheres und den Regierungsvertretern Dankesworte, worauf die Sitzung geschlossen wird.

Budapest, 9. Mai. Der Heeresauschuss der österreichischen Delegation setzte heute unter dem Vorsitz des Obmannes Fürsten Schönburg und in Anwesenheit des Kriegsministers Ritter von Kroatin, des Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh und des Leiters des Finanzministeriums Freiherrn von Engel die Verhandlung über das Heeresordinarium fort. Als erster Redner ergreift Graf Stürgkh das Wort.

Budapest, 8. Mai. Delegierter Sell erklärt, nachdem seine Partei das vollständige Vertrauen zur Heeresverwaltung habe, werde er für das Budget stimmen.

Obmann Fürst Schönburg teilt mit, daß niemand mehr zum Worte gemeldet sei.

In der morgigen Sitzung wird zunächst der Leiter des Finanzministeriums Freiherr von Engel Gelegenheit erhalten, auf die an ihn gerichteten Anfragen zu antworten. Dann wird der Kriegsminister zum Worte kommen und hierauf wird der Referent das Schlusswort erhalten. Nach dem Heeresordinarium wird mit Rücksicht auf die spätere Inanspruchnahme des Marinebudgets und dann das Heeresordinarium zur Verhandlung gelangen.

Nächste Sitzung morgen 10 Uhr vormittag.

Budapest, 9. Mai. Nachdem Delegierter Leher an den Leiter des Finanzministeriums Baron Engel mehrere Fragen stellte, auf die dieser in einer längeren Rede antwortete und hiebei auch verschiedene einschlägige finanzielle Fragen erörterte, wurde die Sitzung auf Montag vormittag vertagt.

### Das Befinden des Kaisers.

Wien, 9. Mai. Ueber das Befinden des Kaisers wird der „Korrespondenz Wilhelm“ mitgeteilt, daß die Nacht gut war, der Katarth locker und das Allgemeinbefinden sehr gut ist.

Wien, 9. Mai. Ueber das Befinden des Kaisers wurde heute folgendes Bulletin ausgegeben: In den katarthlichen Erscheinungen sind bei Sr. Majestät gegenüber dem früheren Befinden keinerlei Veränderungen zu beobachten. Das sonstige Befinden ist im allgemeinen zufriedenstellend. Die üblichen Empfänge wurden auch heute abgehalten.

**Anerkennende Auszeichnung für Lebensretter.**

Wien, 9. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Der Kaiser hat dem Oberleutnant Stefan Galdos in Anerkennung der mit besonderer Lebensgefahr bewirkten Rettung und Vergung verunglückter Kameraden anlässlich der Lawinenkatastrophe im Ortler-Gebiete das Militärdienstkreuz mit dem Kreuze, ferner dem Landesfähnrich Francesco Scalet das goldene Verdienstkreuz mit der Krone und den Landesfähnrich Wilhelm Erschbaumer, Andreas Fischaller und Andreas Unterberger das silberne Verdienstkreuz verliehen.

Der Leiter der Rettungsexpedition, Oberstleutnant Johann Balzar, wurde durch die Verleihung der silbernen, Hauptmann Friedrich Oberbacher des Infanterieregimentes Nr. 28 und Leutnant Rudolf Waglawik des Landesfähnrichregimentes Nr. 2 durch Verleihung der bronzenen Verdienstmedaille (signum laudis) ausgezeichnet.

**Folgen eines Studentenduells.**

Wien, 9. Mai. Das Kreisgericht Leoben verurteilte die Hochschüler Ostrowski, Karl Sweida und Ritter von Karminski, welche bei dem Duell Karpinski-Wischerkiewicz interveniert hatten, zu je zwei Monaten einfachen Kerkers.

**Erdbeben in Sizilien.**

**Hunderte von Menschenopfern. — Schreckliche Verwüstungen.**

Rom, 9. Mai. Heute nacht machte sich in Sizilien ein furchtbares Erdbeben bemerkbar, das mehrere Ortschaften verwüstete und die Stadt Akreale besonders arg heimsuchte. Das Wellenbeben entstand um 7 Uhr 2 Minuten abends und es genigten nur einige Sekunden, um über die Provinz Unheil zu bringen. Genaue Einzelheiten stehen noch aus.

Akreale, 9. Mai. Es bestätigt sich, daß Burgades und Linera fast gänzlich zerstört worden sind. Die Zahl der Opfer ist bisher noch nicht festgestellt worden. Die Schwerverletzten wurden in das Spital gebracht. Die Eisenbahnlinie nach Akreale ist unterbrochen, da sich in den Mauern eines Tunnels Risse gezeigt haben.

Catania, 9. Mai. Auch die Ortschaft Bongiarde ist fast vollständig zerstört. Unter den Trümmern von Linera befinden sich zahlreiche Tote und Verletzte.

Catania, 9. Mai. Meldungen aus den vom Erdbeben heimgesuchten Gebieten besagen, daß unter den Trümmern 30 Personen und 120 Verletzte hervorgezogen wurden. Man befürchtet, daß die Zahl der Toten mehr als hundert betrage. Von den Ortschaften Burgade und Linera sind nur noch Trümmer zu sehen. In Pongiarde, einem Dorfe in der Gemeinde Jassarana, wurden etwa 100 Personen getötet und 20 verletzt. In Bisano, das in derselben Gemeinde liegt, wurden ebenfalls mehrere Personen getötet. Es wurde großer Schaden angerichtet.

Rom, 9. Mai. „Giornale d'Italia“ meldet aus Giarre, daß in der Ortschaft etwa 50 Personen ums Leben gekommen sind. Die Ortschaften Passerpe, Pongiarde und Malati sind schwer beschädigt worden. 20 Personen sind ums Leben gekommen.

Der „Messaggero“ meldet: Die heute früh in den Ministerien des Innern und für öffentliche Arbeiten eingetroffenen Depeschen berichten, daß sich die Zahl der Toten etwa auf 100 und die der Verletzten auf 120 beläuft. Die telegraphischen Verbindungen werden im Laufe des Tages wieder hergestellt werden. Das Kriegsministerium ordnete die Absendung von Truppen mit Zelten, Lebensmitteln und Sanitätsmaterial an die Unfallsstätte an. Das Rote Kreuz sandte eine Ambulanz. Die Eisenbahnverbindung zwischen Mangane und Akreale wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Der Ministerpräsident hat den Präfekten ermächtigt, im Einvernehmen mit den lokalen Behörden die nötigen Maßnahmen zur Unterstüzung der Obdachlosen zu treffen.

Akreale, 9. Mai. Bis jetzt sind in Linera 40 Tote geborgen worden. Man glaubt, daß weitere 100 Leute unter den Trümmern liegen. In Pongiarde wurden 10 Personen getötet, von denen 8 auch den Trümmern hervorgezogen wurden; 30 wurden verletzt, 4 davon schwer. In Mortarra wurde eine Frau getötet. Der Hilfsdienst wurde organisiert. Die Behörden haben um 1000 Zelte angefordert.

**Der amerikanisch-mexikanische Konflikt.**

**Der Krieg ist unabwendbar.**

Washington, 9. Mai. Die mexikanische Krise hat wieder ein außerordentlich kritisches Aussehen angenommen. In offiziellen Kreisen ist man der Ueberzeugung, daß man nicht mehr bloß mit einer Strafexpedition, sondern mit einem regelrechten Krieg zu rechnen haben werde. Die Aufnahme der militärischen Operationen sei stillschweigend zu erwarten. Das Kriegsdepartement geht so, daß die Meldungen des Admirals Funston sehr ernsten Charakter haben. Der Admiral drängt zu einem sofortigen Vorgehen. Die Regierung wurde

verständigt, daß zwei deutsche Schiffe mit Kriegsmaterial für Huerta nach Mexiko unterwegs seien.

Die deutsche Regierung soll die amerikanische Ersucht haben, zu veranlassen, daß die Landung irgendwelchen Kriegsmaterials von deutschen Schiffen in Mexiko unterbleibe.

Washington, 9. Mai. Bei einer gestern abends abgehaltenen Beratung, ob dem Funston Verstärkungen geschickt werden sollen, zeigte das Kabinett Meinungsverschiedenheiten. Eine Anzahl der Senatoren war der Ansicht, daß durch die Absendung die Vermittlungsaktion gestört werden könnte, während andere die Verstärkung für notwendig hielten, damit er gegen Angriffe auf Eisenbahnen und Wasserwerke gerüstet sei. Funston hat mitgeteilt, daß seine Linie gesichert sei und er seine Stellung nicht verlassen könne, die dann ungeschützt bleiben würde. Funston hat erklärt, er würde 15.000 bis 18.000 Mann nötig haben, um Veracruz zu halten. Kriegsminister Garrison erklärte, daß entgegen der Annahme, daß keine Anweisungen gegeben worden seien, mehrere Handelsdampfer gechartert werden, um so bis 60.000 Mann nach Veracruz zu befördern.

New York, 9. Mai. Nach einer von gestern datierten Meldung des auf der Höhe von Mazatlan liegenden Panzerkreuzers „California“ sind auf Befehl Huertas alle Leuchtfeuer auf der Westküste Mexikos gelöscht worden.

Torreón, 9. Mai. General Caranza ist hier eingetroffen und hat Torreón zur vorläufigen Hauptstadt gemacht. General Villa erwartete ihn am Bahnhof und führte ihn zu seinem Haus.

**Botschafter-Konferenz der Tripelentente.**

London, 9. Mai. Es wird bestätigt, daß der russische Botschafter in Paris, Swolsky, am Donnerstag und Freitag in London weilte und an den Konferenzen Sir Edward Grey's mit dem Londoner französischen und russischen Botschafter teilnahm.

**Sturm in der spanischen Kammer.**

Madrid, 9. Mai. In der gestrigen Kammer Sitzung tadelten mehrere Deputierte die Verzögerung in der Ausgestaltung des Eisenbahnetzes. Minister für öffentliche Arbeiten Ugarde gab in Erwiderung auf die Ausführungen des Vorredners verschiedene Aufklärungen und schloß seine Rede mit den Worten, die Antopie, die der unmittelbare Vorredner vorgenommen habe, sei die eines Leichnams, der nicht vorhanden ist.

Der republikanische Deputierte Costaride, der Hauptredakteur des Blattes „El Pais“ rief mit erhobener Stimme: „Es gibt keinen anderen Leichnam als den noch zuckenden Ferrer. Hoch Ferrer!“

Deputierter Seriane nannte den Minister Mörder und Mitschuldigen an dem Tode Ferrers.

Die Kammermehrheit protestierte dagegen, worauf es zu einem heftigen Tumult kam. Als wieder Ruhe eingetreten war, beendete der Marineminister seine Ausführungen mit der Erklärung, daß er sich bei seiner Amtsführung stets von der Unparteilichkeit habe leiten lassen und immer auf das Wohl des Staates bedacht gewesen sei. (Minister Ugarde war feinerzelt in der Eigenschaft als Oberstaatsanwalt mit der Berichterstattung in der Ferrer-Angelegenheit betraut.)

**Die Reise des dänischen Königspaares.**

London, 9. Mai. Das dänische Königspaar ist mit seinem Gefolge heute nachmittag hier eingetroffen.

**Laufe des Erbprinzen von Braunschweig.**

Braunschweig, 9. Mai. Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta sind zur Laufe des Erbprinzen heute hier eingetroffen und am Bahnhof vom Herzog Ernst August empfangen worden.

**Epirotische Forderungen.**

Athen, 9. Mai. Es wird gemeldet, daß die internationale Kontrollkommission fünf Punkte der Forderungen der Epiroten genehmigt habe. Es bleiben nunmehr drei Punkte der Forderungen in Schweben. Man hofft, auch diese heute bereinigen zu können.

**Unterdrückung in einem Offiziersuniformierungsverein.**

Belgrad, 9. Mai. Der „Samouprava“ zufolge hat die dazu eingesezte Untersuchungskommission in der Verwaltung des Offiziersuniformierungsvereines einen Abgang von 720.000 Dinar festgestellt, der auf Unterdrückungen zurückzuführen ist.

**Fliegerschicksal.**

Stettin, 9. Mai. Auf dem Kredower Exerzierplatz stürzten heute mittags zwei Militärflieger, die sich auf einem Übungsfluge nach Schwerin und Posen befanden und hier eine Zwischenlandung vornehmen wollten, aus einer Höhe von 200 Meter ab und blieben sofort tot liegen. Die verunglückten Flieger sind Leutnant Faber vom 19. Infanterieregiment und Leutnant Kurt vom sächsischen Regiment Nr. 182.

**Selbstmord eines zum Tode Verurteilten.**

Mugsburg, 9. Mai. Der am 2. Mai zum Tode verurteilte Mörder Schöel hat sich heute früh im Untersuchungsgefängnis erhängt.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 9. Mai 1914.

**Allgemeine Uebersicht:**

Die Depression liegt geschlossen über Skandinavien. Ein Hochdruckgebiet ist von W im Anzuge, ein zweites liegt über Bulgarien. Eine Teildepression hat sich über der Riviera gebildet.

In der Monarchie meist trüb, variable, schwache Winde. An der Adria trüb, SE-S-liche Winde. Im N leicht bewegtes, im S unruhiges Meer.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Fortdauer regnerischen, veränderlichen Wetters, nachts kühl, tagsüber geringe Abänderung gegen den Vortag.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.4

2 „ nachm. 769.8

Temperatur um 7 „ morgens 15.9

2 „ nachm. 16.0

Regenüberschuß für Pola: 17.6 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 18.8°.

Ausgegeben um 8 Uhr — Minuten nachmittags.

**Fliegenfänger sind ein Vertrauensartikel!** Die langjährige Erfahrung betriffts Leim, Material und Fachkenntnis bringen es mit sich, daß Original Pyramiden-Schwapp der beste Fliegenfänger nach wie vor bleibt! Siehe heutiges Inserat!

**Das rasche Altern der Frauen hat häufig seinen Grund in der Ueberanstrengung am Waschtage.** Daher haben Millionen Frauen mit Freude nach einem Verhelfe gegriffen, den ihnen die moderne Industrie durch Erfindung und Herstellung des verbürgt unschädlichen, selbsttätigen Waschmittels „Perfil“ bietet, welches die Arbeit des Waschtages ganz bedeutend vermindert. Daher wasche man nur mit dem unerfähllichen „Perfil“.

Süß und chemisch rein ist Mad's Kaiser Borax nur in zinnoberroten Schachteln mit der knieenden Frauengestalt. Mad's Kaiser-Borax hat keine verbilligende Beimischungen, wie Natron oder Alaun und keinerlei Zutaten, die sich nicht lösen oder das Wasser trüben, er eignet sich also allein auch zur Wundbehandlung, Mund- und Zahnpflege, und ist damit das universalfähige, unentbehrlichste Hausmittel. Nachahmungen jeder Art welse man also im eigenen Interesse zurück. Erzeugnis der Firma Gottlieb Voith, Wien III/1, welche auch die bewährten und beliebten Spezialitäten „Kaiser-Borax-Seife“, „Kaiser-Borax-Sham-Poon“ und „Kaiser-Borax-Hautpuder“ in den Handel bringt.

**Eingefendet.**

**Velden am Wörthersee**

wärmstes Alpenseebad, idealer Frühlings-, Sommer- und Herbstaufenthalt; aussergewöhnlich hohe Zahl an Sonnentagen; schöne Wälder.

Auskunft: **Bürgermeisteramt.** 168

**Der kleine Rosapantoffel**

ist eine sehr pikante dreiaktige Pochade, welche in Wien in einem Kinematograph allein an 24 Abenden vorgeführt wurde, ohne zu erwähnen, daß sich die anderen bemühten, sie für sich zu erwerben. Diese herrliche Pochade, die jedermann gefällt, der sie sieht, wird heute und morgen im

**Kino „Ideal“**

gegeben werden. Wer lachen will, der fehle nicht!

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise der aufrichtigsten Anteilnahme anlässlich des unerwarteten Todes und Begräbnisses unseres lieben Gatten, Vaters und Schwagers, des verunglückten Arsenalarbeiters

**Josef Ukušić**

sprechen hiemit die gefertigten Familien allen Beteiligten ihren herzlichsten Dank aus.

Pola, 9. Mai 1914.

**Die Familien Ukušić-Krizmanić.**

**Häuser, Grundstücke, Geschäfte,**

Gastwirtschaften, Villen, Fabrik- und Handwerksbetriebe zu kaufen gesucht durch **M. Jansen, München, Provingstraße 2.**

# KINO „MINERVA“

Nur heute das rührende dreiaktige Drama

# „Die Schuld der Väter“

welches von ASTA NIELSEN interpretiert wird.

Morgen: „Das wiedergewonnene Glück“.

Heute alle auf den

# Rollschuhlaufplatz „MINERVA“

wo von 10 bis 1 Uhr eine

# Matinée

eines ausgesuchten Orchesters abgehalten wird.

Von 6 bis 10 Uhr abends findet ein

# Konzert

der Banda cittadina statt.

### Kleiner Anzeiger.

#### Zu vermieten:

- Großes zweifensstriges Zimmer**, eventuell mit zwei Betten, ab 1. Juni zu vermieten. Via Dante 88, 1. St. links. 1077
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via S. Felicità 6, Mezzanin links. 1076
- Schönes neu möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang billig zu vermieten. Via Giovia 34, 1. St. links. 1073
- Schön möbliertes Zimmer** Madonna delle Grazie 1 (Kaiserwall) zu vermieten. 1070
- Drei Zimmer** mit Küche und Zubehör zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 26. Anzufragen Mezzanin links von 1 bis 3 Uhr. 1068
- Neu möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Venghi 23. 1080
- Zwei möblierte Zimmer** mit separatem Eingang sofort billig zu vermieten. Piazza Serlio 2, 2. St. rechts. 1083
- Zwei Zimmer**, Vorzimmer, Kabinett und Küche zu vermieten. Via Dignano 19. 30
- Drei große Zimmer**, ein kleines Zimmer, Vorzimmer, Badzimmer und Küche zu vermieten. Via Dignano Nr. 19. 90 a
- Möbliertes Zimmer** mit separiertem Eingang ist zu vermieten. Via Diana 36, 2. St. rechts. 1059
- Herrschafswohnung**, 5 Zimmer und Zubehör, ab 1. Juni zu vermieten. Via Ospedale 10. Nachzufragen Via Salbana 1. 1051
- Hofwohnung**, Zimmer, Küche und Geschäftslokal, sofort zu vermieten. Via Verubella 12. Auskunft beim Hausmeister. 1052
- Wohnung** mit 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Garten, Wasser und Gas sofort zu vermieten. Via Santorio Nr. 7, Partierre. 1053
- Zwei schön möblierte Zimmer** mit freiem Eingang nebst Badzimmer zu vermieten; eventuell auch mit Koff. Via Epulo 4. 1054
- Zwei leere Zimmer** zu vermieten. Via bell' Arena 32, 1. St. 1048
- Möbliertes Zimmer** in schöner Lage sofort zu vermieten. Corso S. Stefano 9, 2. St. links. 1064
- Schön möbliertes Zimmer**, parkettiert, mit elektrischem Licht, zu vermieten. Via Siffano 16, Hochpartierre links. 1041
- Wohnungen** mit 3 und 4 Zimmern, nebst allem Komfort und Zubehör, in der Nähe des Lyceums, sofort zu vermieten. — Villa eventuell unter günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Borgo, Via Sergia. 186
- Zwei schön möblierte Zimmer**, eines mit 3 Fenstern und freiem Eingang, zu vermieten. Via Specula 13. 1082

#### Zu mieten gesucht:

**Wohnung** mit zwei Zimmern, Küche und Zubehör, eventuell ein kleines Haus, in der Nähe der Marinekaserne von kinderloser Familie zu mieten gesucht. Anträge mit Preisangabe an die Administration. 1063

#### Offene Stellen:

- Gärtner** gesucht als Hausmeister. Adressen unter „2328“, Pola I. 1081
- Deutsches Mädchen** für Alles wird gesucht. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1044
- Gesucht** wird Elektriker. Offerte zu richten an das Stabilimento Lazarus, Fiume. 184

#### Zu verkaufen:

- Wegen Abreise** sind Haus- und Küchengeräte und diverse Bücher zu verkaufen. Anzufragen von 2 bis 6 Uhr nachmittags, Admiralsstraße 5, 1. St., Tür 3. 1071
- Beste samt Geschäft** wird zu günstigen Zahlungsbedingungen verkauft. Monatseinkommen 500—600 Kronen. Adresse in der Administration. 1069
- Zu verkaufen** zwei Brillantringe. Via Bergerio 15, 2. St., 1—3 Uhr, B. K. Mayer. 1088
- Kaninchen**, große Rasse, zu verkaufen. Via Carlo Desfranceschi 55. 1060
- Zu verkaufen**: Seidene Tisch- und Bettdecken, auch kleinere Decken, sehr hübsch gestickt; Seidenstübe, Korbseide, weiße Seide, gestickte Blusen, Service, Tafeln in Porzellan und Bronze; alles aus China und Japan. 1 Paar **Chinesische Songs**, Ausgrabungen in Ton und Bronze, **Kakako-Möbel** in Gold sowie ein antikes Klavier. **Rosac**, Via Nuova 8. 1078

**Kleiner gebrauchter Eiskasten** zu verkaufen. Anzufragen S. Polcarpo 199, 2. St. links. 1072

**Neues Haus** mit Zimmer, Kabinett, Küche, allem Zubehör und Garten, für Geschäft geeignet, zu verkaufen. Via Timavo Nr. 4, Monte Castagner. 1055

#### Verschiedenes:

- Zu kaufen** gesucht gut erhaltene Küchenmöbel und ein Eiskasten. Zuschriften mit Preisangabe erbeten an die Administration. 1062
- Fraulein** aus gutem Bürgerhause, 22 Jahre alt, wünscht nur bei alleinstehender Dame, wenn auch kränklich, als Stütze, Reisebegleiterin oder zur Pflege unterzukommen. Gest. Zuschriften unter „Pflege 8“, Klagenfurt, hauptpostlagernd. 1075
- 100 Kronen** Belohnung, wer mir für ein Kapital von 600 Kronen Bürgschaft leistet. Anfragen sind zu richten unter „Blockade“ an die Administration, R.
- Fischer** junger Mann in sicherer Stellung sucht Bekanntschaft mit fehem, lieben Möbel. Freundl. Zuschriften erbeten unter „Maienbaum“ postlagernd. 1079

## Von heute an

**Naturfett 1 kg à K. 1-76** und **geräucherter sowie gesalzener Speck 1 kg à K. 1-76** erhältlich  
**Markthalle, Kiosk 71**

## Wahrheit siegt!

Die elegantesten Herrenkleider und Kinderkleider bekommt man nur bei der bekannten Firma

# Adolf Verschleißer, Pola

- Englische Cheviot-Anzüge
- Mode-Kammgarn-Anzüge
- Blaue Diagonal-Anzüge
- Englische Khaki-Anzüge
- Cheviot-Sport-Anzüge
- Leinen-Sport-Anzüge
- Englische Sport-Überzieher
- Englische Regenmäntel

zu sehr billigen Preisen!

Obgenannte Artikel werden nicht fabrikmäßig erzeugt, sondern von geschulten Schneidern!

Spezialitäten-Anzüge in amerikanischer Form.

Schöne Werte Schaufenster.